



**10 JAHRE  
WATER IS RIGHT**  
JAHRESBERICHT 2011 - 2021



# INHALTSVERZEICHNIS

**06**

Jahr 2011

**12**

Jahr 2012

**14**

Jahr 2013

**18**

Jahr 2014

**22**

Jahr 2015

**24**

Jahr 2016

**28**

Jahr 2017

**32**

Jahr 2018

**36**

Jahr 2019

**42**

Jahr 2020

**50**

Jahr 2021

## Äthiopien

43 % der Bevölkerung Äthiopiens haben keinen Zugang zu einer verbesserten Wasserquelle. Nur rund 28 % der Menschen bundesweit haben Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen.

Offene Defäkation gehört in 32 % der ländlichen Haushalte Äthiopiens und in 7 % der Stadtbevölkerung zum täglichen Leben. 23 Millionen Menschen praktizieren offenen Stuhlgang, weil sie keinen Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen haben.

Durchfall macht 23 % aller Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren aus. Nur 32 % der Gesundheitseinrichtungen in Äthiopien haben Zugang zu sauberem Wasser.

## Benin

78 % der Bevölkerung hatten Zugang zu „verbessertem“ Wasser, 85 % bzw. 72 % in städtischen bzw. ländlichen Gebieten.

20 % der Bevölkerung hatten Zugang zu „verbesserten“ sanitären Einrichtungen, 36 % bzw. 7 % in städtischen bzw. ländlichen Gebieten.

## Dominikanische Republik

74 % der Einwohner haben Zugang zu sauberem Wasser. Ungefähr 2,65 Millionen Einwohner sind aufgrund schlechter Wetterbedingungen mit Wasserknappheit und Krankheiten konfrontiert.

Fast 24 % der Einwohner haben keinen Zugang zu hygienischen Badezimmern.

## Gehen

60 % der Bevölkerung hatten Zugang zu „verbessertem“ Wasserressourcen, 45 % bzw. 15 % in städtischen bzw. ländlichen Gebieten.

12 % der Bevölkerung hatten Zugang zu „verbesserten“ sanitären Einrichtungen, 10 % bzw. 2 % in städtischen und ländlichen Gebieten.

## Guinea-Bissau

75 % der Gesamtbevölkerung haben Zugang zu einer verbesserten Trinkwasserquelle. Die durchgeführte landesweite Bewertung zeigte, dass etwa 50 % der vorhandenen Handpumpen aufgrund des Mangels an Technikern oder der Verfügbarkeit von Pumpenersatzteilen nicht funktionsfähig sind.

Die Studie zeigte auch, dass 65 % der offenen Brunnen durch Fäkalcoliforme kontaminiert sind und das Wasser für den menschlichen Gebrauch unsicher ist.

24 % der Bevölkerung nutzt eine sicher geführte Trinkwasserversorgung. 12 % der Bevölkerung nutzt eine sicher geführte Sanitärversorgung. 18 % der Bevölkerung haben zu Hause die Möglichkeit zum Händewaschen mit Wasser und Seife.

## Haiti

Der Zugang zu sauberem Wasser ist eine große Herausforderung in Haiti. Durch Wasser übertragene Krankheiten wie Typhus, Cholera und chronischer Durchfall sind jedes Jahr für mehr als die Hälfte aller Todesfälle im Land verantwortlich. Verunreinigtes Wasser ist auch eine der Hauptursachen für Kinderkrankheiten und die sehr hohe Kindersterblichkeitsrate in Haiti (57 pro 1000 Geburten).

## Indien

6 % der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. 229 Millionen Menschen fehlt es an verbesserten sanitären Einrichtungen. 15 % praktizieren offene Defäkation.

Indien nutzt 25 % des weltweiten Grundwassers.

## Kenia

59 % der Menschen in Kenia haben Zugang zu sauberem Trinkwasser und 29 % der Menschen haben Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen.

## Namibia

34 % der Bevölkerung des Landes haben Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen. In den ländlichen Gebieten des Landes sinkt dieser Prozentsatz auf 14 %. Die offenen Defäkation, die in 14 % der städtischen Gebiete und 77 % der ländlichen Gebiete vorkommt, erhöht die Ausbreitung von Krankheiten.

80 % der Haushalte haben Zugang zu sauberem Wasser und nur 60 % der ländlichen Bevölkerung. 23 % der Schulen in Namibia hatten keinerlei sanitären Einrichtungen.

17 % der Kinder in Namibia litten an Durchfall. 20 % der Landkinder waren an Durchfall betroffen, im Vergleich zu 15 Prozent der Stadtkinder.

## Nigeria

70.000 Kinder unter 5 Jahren sterben jährlich in Nigeria durch Wasser übertragenen Krankheiten und 73 % der Fälle von Durchfall und Darmerkrankungen. Diese sind auf den eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen zurückzuführen.

Der Zugang zur Wasserversorgung lag 2013 bei 67 % und der Zugang zu sanitären Einrichtungen bei 41 %. 100 Millionen Nigerianer haben keine grundlegenden sanitären Einrichtungen und 63 Millionen haben keinen Zugang zu verbesserten Trinkwasserquellen. In ländlichen Gebieten haben nur etwa 42 % der Haushalte Zugang zu sauberem Wasser.

Die Verwendung von kontaminiertem Trinkwasser und schlechte sanitäre Bedingungen führen zur erhöhten Anfälligkeit für durch Wasser übertragene Krankheiten. Nur 26,5 % der Bevölkerung nutzen verbesserte Trinkwasserquellen und sanitäre Einrichtungen.

Offene Defäkation ist eine der Hauptursachen für Wasserverunreinigungen (23,5 % der Bevölkerung). Aufgrund des Mangels staatlicher Infrastruktur obliegt die Verwaltung der Abfallentsorgung den Gemeinden und einzelnen Familien.

## Pakistan

In Pakistan haben 80 % der Menschen in 24 Großstädten keinen Zugang zu sauberem Wasser. In den Slums von Karatschi haben 16 Millionen Menschen keinen Zugang zu fließendem Wasser.

Trotz beeindruckender Fortschritte haben über 21 Millionen Menschen noch immer keine andere Wahl, als schmutziges Wasser zu trinken. Jeder Dritte hat keinen Zugang zu hygienischen Toiletten.

## Südafrika

Mehr als 3 Millionen Südafrikaner haben keinen Zugang zu einer grundlegenden Wasserversorgung und mehr als 14 Millionen Südafrikaner haben keinen Zugang zu sicheren sanitären Einrichtungen.

## Tansania

4 Millionen Menschen in Tansania haben keinen Zugang zu einer sauberen Wasserquelle und 29 Millionen haben keinen Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen.

12 % der Tansanier praktizieren die offene Defäkation.

In Tansania haben 17 % der Menschen keine Möglichkeit zum Händewaschen, während 35 % der Bevölkerung eine Einrichtung zum Händewaschen haben, aber keine verlässliche Quelle für sauberes Wasser oder Seife.





# 2011



## **UN-HABITAT** **"Messenger of Truth"**

Rolf Stahlhofen wird von der UN-Habitat für seine Arbeit und sein Engagement mit dem Projekt "Menschen am Fluss" ausgezeichnet. Stahlhofen gründet die Stiftung Water is Right.

In Zusammenarbeit mit der UN-Habitat fordert er das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung und Wasser- und Sanitärprojekte umzusetzen.

Rolf Stahlhofen nutzt die Kraft der Musik, um ein Künstlernetzwerk aufzubauen, um auf Wasser als Menschenrecht aufmerksam zu machen und Unterstützung für die Stiftungsziele zu erhalten. Diese sieht unter anderem die Entwicklung von Referenzprojekten vor, um Erkenntnisse über die Machbarkeit neuer Technologien zu gewinnen, sowie Ansätze speziell für dezentrale Systeme, die die Kommodifizierung von Wasser reduzieren.





### **Öffentliche Einführung der Stiftung in Zusammenarbeit mit UN-Habitat am Weltwassertag 2011, Kapstadt, Südafrika**

Rolf Stahlhofen schreibt und spielt einen Song zum Thema Wasser: „Water is Life“.

Die Planung für die Zukunft der Water is Right Foundation beginnt. Stahlhofen beteiligt sich unter anderem an der Kampagne „Support My School“ mit NDTV India, Bombay, Indien.

Ziel war es 1,3 Millionen Euro für 400 Schulen und 50.000 Kinder zu sammeln. Heute erreicht die Kampagne 10.223 Schulen mit 1,9 Millionen Kindern.

WIR-Gründer Rolf Stahlhofen reist nach Indien, um der Kampagne seine Stimme zu verleihen.







**The Water, Energy and Food Security Nexus: Solutions for the Green Economy, Bonn Deutschland**

Die Water Is Right Foundation setzt sich gegen die Kommodifizierung von Wasser ein. Ein Highlight war ein Gespräch mit Nestlé.

**Water is Right kooperiert mit dem Wassertechnologieanbieter Lavaris, Deutschland**

Thomas Willuweit, CEO von Lavaris, entwickelt in Zusammenarbeit mit Water Is Right die Water Box - ein palettiertes Wasseraufbereitungssystem mit einem patentierten Wasseraufbereitungspulver.





# 2012



## **Weltwassertag, Singapur**

Rolf Stahlhofen beteiligt sich an globalen Wasser-Tagungen, um Maßnahmen zur Bereitstellung von Wasser zu erschwinglichen Preisen für alle Menschen zu fordern.

## **Weltwasserforum, Marseille, Frankreich**

Water is Right und Lavaris präsentierten die Water Box als technologische Lösung für die Wasseraufbereitung im kleinen kommunalen Maßstab.

CEO Karun Koernig und Rolf Stahlhofen besprechen ein Angebot des Wasserministers des Südsudan, Wasserinfrastruktur durch das neu gegründete Land zu implementieren.

## **Tag der Vereinten Nationen, Bonn, Deutschland**

Rolf Stahlhofen singt das Lied „Water is Life“ und sensibilisiert für das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen.

## **UN-Habitat Governing Council, Nairobi, Kenia**

Water is Right schließt sich einer Erklärung zum Recht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen an.



# 2013



## **Kenscoff Kinderdorf und Tagesschule, Kenscoff, Haiti**

In Partnerschaft mit NPH Haiti plant und überwacht Water is Right ein Projekt zur Aufbereitung von Trinkwasser für eine Schule im haitianischen Hochland.

Von den 800 Kindern, die die Schulen besuchen, sind ungefähr 400 Waisenkinder in der ständigen Obhut von NPH. Von diesen 400 Kindern hatten 33 erhebliche körperliche und geistige Behinderungen; manche hatten Verhaltensstörungen, manche lebten mit HIV.



## Seewasserbehandlung in Zusammenarbeit mit der Regierung der Provinz Yunnan, Stadt Kunming, China

Kunming City ist eine Stadt mit über 6 Millionen Einwohnern und Hauptstadt der Provinz Yunnan in Südchina.

Die Provinzregierung benötigte eine Technologielösung zur Verbesserung der Wasserqualität von Oberflächengewässern, die von Eutrophierung aufgrund von Abwassereinleitungen betroffen sind.

Green Lake Park ist ein Erholungsgebiet in der Stadt Kunming, das zwei stark verschmutzte Seen enthält. Diese wurden ausgewählt, um die Lavaris-Technologie zu demonstrieren.

Lavaris und Water is Right hatten sich zusammengetan, um das Wasseraufbereitungssystem unter Verwendung der patentierten Aufbereitungschemikalien CarbonAdd®, SeDox, AlgoTec Spezial von Lavaris herzustellen.





# 2014



## **Grundschule Zwia La Ngombe, Mombasa, Kenia**

In Partnerschaft mit der Udo-Lindenberg-Stiftung stellte Water is Right eine Trinkwasseraufbereitungsanlage (Water Box) für 1100 Kinder bereit.

CEO Karun Koernig entwirft Pläne und setzt das Projekt persönlich vor Ort in Mombasa Kenia um, um Transparenz zu gewährleisten und Know-how zu sammeln. Rolf Stahlhofen und der Repräsentant der Udo-Lindenberg-Stiftung, Arno Köster, sind bei der Eröffnung der Anlage anwesend.

Zusätzlich zum Wasseraufbereitungssystem wurde ein Backup-Aufbereitungssystem zusammen mit umfangreichen Infrastruktur-Upgrades installiert.

Das Wassersystem versorgt die Kinder und das Personal sowie die umliegenden Slum-Haushalte während der Sommermonate mit Wasserknappheit

## **St. Joseph's House of Hope, Mtwapa, Kenia**

In Partnerschaft mit der Udo-Lindenberg-Stiftung hat Water is Right dabei geholfen, mehrere hundert Schüler der Berufsschule mit Wasser zu versorgen.

Water is Right sanierte einen leistungsschwachen Brunnen und installierte ein Solarpumpensystem zusammen mit einer grundlegenden Wasseraufbereitung. Außerdem wurde ein Wasserkiosk für die lokale Gemeinschaft installiert.







## **Tanz und Folks Festival Rudolstadt, Deutschland**

Water is Right engagierte über 20.000 Mitglieder der Öffentlichkeit beim Festival, indem kostenloses Trinkwasser zur Verfügung gestellt wurde.

Water is Right verbringen mehrere Tage damit, die Öffentlichkeit über Wasserthemen aufzuklären, während sie kostenloses Trinkwasser spenden, das aus dem nahe gelegenen Fluss entnommen und vor Ort aufbereitet wurde.

Rolf Stahlhofen trat vor einem großen Publikum auf der Bühne auf und sprach über Wasserthemen der ganzen Welt und bat um Spenden für ein Wasserprojekt.

Über 10.000 Euro wurden für ein Wasserprojekt gesammelt, das der Wagogo-Tanztruppe zugute kommt, die beim Festival auftrat.

## **Projektevaluierungen und Förderanträge, Pakistan und Kenia**

Water Is Right hat eine umfangreiche Bewertung mehrerer Projekte durchgeführt, die technisch akzeptabel, aber für die Finanzierung nicht ausreichte.

Ein Vorschlag kam vom Deutschen Medikamentenhilfswerk zur Verbesserung des Hygieneverhaltens und Einführung angemessener Wasser- und Sanitäreinrichtungen in 10 Schulen und 34 Dörfern in Mirpurkhas, Pakistan.

Ein weiterer Vorschlag kam aus der Region Lake Victoria in Kenia, eine zwei Kilometer lange Pipeline-Verlängerung von einem Dorf in der Nähe von Usoma, Kenia, zu installieren.



# 2015



## **Ziwa La'Ngombe Primary School, Mombasa, Kenia**

Water is Right übernahm in Partnerschaft mit der Udo-Lindenberg-Stiftung die Finanzierung der laufenden Betriebskosten, Reparaturen und Wartungen des Water-Box-Aufbereitungssystems.

Zusätzlich wurde die Ausbildung eines neuen Wassersystembetreibers durchgeführt.

## **Berufsschule St. Francois d'Assise, 'Tabarre, Haiti**

In Zusammenarbeit mit NPH Deutschland installierte Water is Right ein Trinkwasseraufbereitungssystem für 200 Schüler einer Berufsschule im Stadtteil Tabarre in Port au Prince Haiti.

CEO Karun Koernig hat das System persönlich entworfen, gebaut und 10 haitianische Studenten ausgebildet, die am Bau des Systems beteiligt waren.

## **Erweiterung des Wassersystems Kay St. Helene School, Kenscoff Haiti**

Nach der erfolgreichen Installation und Inbetriebnahme der UV-Trinkwasseraufbereitungsanlage im Jahr 2013, bat die Schule einen Bericht zu verfassen, in dem Methoden zur Aufbereitung für das Duschen verwendeten Wassers vorgeschlagen werden.

Ein Ziel war es, Möglichkeiten vorzuschlagen, um Hautirritationen und Infektionen bei den Kindern zu reduzieren.

## **Projektevaluierungen und Förderanträge, Kenia**

Das Footsteps into Change-Projekt beantragte die Finanzierung für das Bohren eines Bohrlochs, das einer ganzen Gemeinschaft des Massai-Stammes in Kenia zugute gekommen wäre. Das Projekt war aufgrund der unzureichenden Finanzierung nicht umsetzbar.





# 2016



## **Projektrahmenmission New White House Academy, Voi Kenia**

Zusammen mit der Udo-Lindenberg-Stiftung führte Water is Right einen Projektdurchführbarkeitsbesuch durch, um Möglichkeiten zur Verbesserung der Beschaffung von Wasser für ein Internat zu prüfen, das 200 Schüler aus einkommensschwachen Familien versorgen soll.

Arno Köster von der Udo-Lindenberg-Stiftung und WIR-Geschäftsführer Karun Koernig reisten nach Voi Kenia, um Informationen für die Planung des gemeinsamen Projekts zu sammeln.

Die Schule gab monatlich 2.000 Euro für die Trinkwasserlieferung per LKW aus und konnte einen Brunnen oder einen städtischen Wasseranschluss nutzen.

Eine Verbesserung der Wasserversorgung könnte die Bewässerung und damit die Ernährungssicherheit verbessern, vor allem aber ermöglichen, dass wertvolle Ressourcen für Bildungsmöglichkeiten ausgegeben werden.

## **Offizielle Treffen mit der Wasserbehörde des Landkreises Taita-Taveta, Kenia**

Water is Right CEO Karun Koernig plädierte dafür, dass die New White House Academy an das Leitungswassersystem angeschlossen wird.

## **Treffen mit Schulen und Kliniken in Taita-Taveta County, Kenia**

Arno Köster von der Udo-Lindenberg-Stiftung und Geschäftsführerin Karun Koernig trafen sich mit verschiedenen staatlichen Schulen und Kliniken in der Umgebung, um deren Anschluss an das Leitungswassersystem zu besprechen.





## Scoping-Mission, Tanzania

Mit der Finanzierung des Rudolstadt-Festivals und anderer Sponsoren wurde WIR-Projektleiterin Nancy Shu auf eine Projektplanungsreise nach Tanzania geschickt.

Bei den untersuchten Projekten handelte es sich um ein Wasserversorgungs- und -aufbereitungssystem für Majeleko, das Heimatdorf der Wagogo-Tänzerinnengruppe, die beim Rudolstadt-Festival aufgetreten war. Außerdem besuchte Frau Shu das Dorf Makuyuni, wo eine Klinik einen Überkopftank für eine erweiterte Wasserspeicherung benötigte.

## Installation eines Wasserspeichers in einer Klinik im Dorf Makuyuni, Tanzania

In Zusammenarbeit mit der Entwicklungs-NGO Tandia eV stellte Water is Right die Finanzierung für die Installation eines dringend benötigten Überkopf-Wassertanks bereit, um eine Gesundheitsklinik für das tansanische Dorf Makuyuni mit sauberem Wasser zu versorgen.

## Installation einer Pipeline und Wasseraufbereitungsanlage im Dorf Majeleko, Tanzania

Die Dorfverwaltung von Majeleko lehnte den Standort des Wasseraufbereitungssystems ab, doch nach einigen Verhandlungen mit der Projektmanagerin Frau Nancy Shu begannen die Arbeiten.

Eine 2,5 Kilometer lange Pipeline wurde mit der Arbeit und Unterstützung der Dorfbewohner installiert. Dadurch konnte Wasser aus einem nahe gelegenen Fluss in das Dorf geleitet werden, wodurch die Zeit zur Wasserbeschaffung verkürzt wurde.

WIR-Projektmanagerin Nancy Shu war vor Ort und installierte ein Umkehrosmose-Trinkwassersystem, um die bakterielle und Fluoridverunreinigung zu entfernen.





# 2017



## Wartung und Betrieb des Wassersystems Ziwa La Ng'ombe, Mombasa, Kenia

Water is Right übernahm weiterhin die Verantwortung für die Bereitstellung von Mitteln für die Wartung, den Betrieb und die Reparatur des 2014 installierten Trinkwasseraufbereitungssystems.

WIR führte umfangreiche Tests der Wasserqualität, Filtrationsänderungen und Reinigung der Hauptwasserspeichertanks durch. Dadurch wurde sichergestellt, dass über 1100 Schüler weiterhin sauberes Trinkwasser genießen, sich die Hände waschen und ihren Eltern etwas Trinkwasser nach Hause nehmen können. Water is Right führte eine Machbarkeitsstudie durch, um festzustellen, ob eine zusätzliche Filterung oder Solarenergie eine gute Ergänzung des Systems wäre.

## Neue Bohrlochbohrung der White House Academy, Voi, Kenia

Nach dem Planungstreffen im Jahr 2016 bewerteten Karun Koernig und Nancy Shu eine Reihe von Vorschlägen von Bohrunternehmen. Der Plan war, etwa auf 80 Meter zu bohren. Für alle Fälle waren jedoch 100 Meter eingeplant. Bei 80 Metern gab es nur ein Rinnsal und bei 100 Metern war der Durchfluss für die Bedürfnisse der Schule nicht ausreichend. Eine schnelle Entscheidung musste getroffen werden, ob man an einer neuen Stelle bohrt oder die Arbeiten fortführt. Glücklicherweise wurde schließlich Wasser in ausreichender Mengen in 136 Metern Tiefe gefunden. In den Folgemonaten wurden eine Pumpe, ein Hochspeicher und eine Solarstation errichtet.







### Machbarkeitsstudie für das Wassersystem des St. Mary's Hospital, Port au Prince, Haiti

Das St. Mary's Hospital betreut über 35.000 Menschen aus dem Slum Cité Soleil in Port-au-Prince, in dem über 200.000 Menschen leben. Slumbewohner haben oft keinen Zugang zur städtischen Infrastruktur.

Die meisten Slumbewohner beziehen ihr Wasser aus ungeschützten flachen Brunnen, die oft durch gefährliche Krankheitserreger verseucht sind. In einem Land, das kürzlich Cholera-Ausbrüche erlebt hatte, war dies eine ernste Angelegenheit.

Karun Koernig wurde gebeten, die Machbarkeit der Implementierung einer Wasseraufbereitungsanlage für das Krankenhaus sowie eines Kiosks für die umliegende Gemeinde zu prüfen. Leider überstiegen die Kosten des Projekts damals die Mittel der Stiftung.

### Machbarkeitsstudie für ein mobiles Wasseraufbereitungssystem, Bissau, Guinea-Bissau

Laut UNICEF sind etwa 50 % der Brunnenhandpumpen aufgrund fehlender Techniker und Ersatzteile nicht funktionsfähig und etwa 65 % der Brunnen mit fäkalen Kolibakterien verseucht.

Water is Right erhielt eine Anfrage zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein mobiles Wasseraufbereitungssystem

Die von CEO Karun Koernig durchgeführte Analyse ergab, dass ein solches System machbar wäre und eine wahrscheinliche Rendite von 14 % auf das investierte Kapital bei einer angemessen dichten städtischen oder halb-städtischen Kundengemeinschaft und freiem Zugang zur Rohwasserzufuhr erzielen würde







## Pre-Qualification of Schools Project, Zentralkenia

Nach einer Auswertung der erfolgreichsten Projekte kam Water is Right zu dem Schluss, dass die Unterstützung öffentlicher Einrichtungen wie Schulen und Heime für Waisen und gefährdete Kinder eine Priorität sein sollte. Besonders behinderte Kinder und Jugendliche sowie solche aus sozial benachteiligten Verhältnissen sollten im Mittelpunkt stehen.

Um dieses Ziel weiter zu unterstützen, wurde beschlossen, eine Liste vorqualifizierter Projekte zusammenzustellen.

Diese Untersuchung wurde an geeigneten Einrichtungen im Umkreis von 150 Kilometern um Nairobi, Kenia, durchgeführt, wobei jede von Water is Right-Vertreterin, Frau Tabitha Wacheke, persönlich besucht wurde.

Ihr Abschlussbericht empfahl acht Projekte, die von Bohrlöchern über sanitäre Modernisierungen bis zu Wasseraufbereitungssystemen reichten. Die Schulen waren: Children's Hope Home; Grace Community Home; Machakos-Schule für Gehörlose; Masaku-Schule für Körperbehinderte; PCEA Heim für geistig Behinderte; Segen Kinderheim; Star-Behindertenzentrum; und Thika High School für Blinde.

Mit der dazwischenliegenden globalen Pandemie würde es weitere 3 Jahre dauern, bis WIR-Gründer Rolf Stahlhofen Spenden für 4 der 8 ursprünglichen Projekte sammeln und abschließen würde.

## Projektevaluierungen und Förderanträge, Guinea Bissau und Namibia

Water is Right bewertete den Antrag für ein Solar-Wasserpumpensystem in Djabicunda, Guinea-Bissau, um einen oberirdischen 20.000-Liter-Speichertank zu füllen. Dieses System würde die derzeit verwendeten dieselbetriebenen Pumpen ersetzen. Leider verfügte die Stiftung nicht über ausreichende Mittel für dieses Projekt.

Ein weiteres evaluiertes Projekt war ein Bohrlochbrunnen mit Solarpumpe für eine Schule in Ongombonbonde, Namibia. Die Idee war, einen Schulgarten zu bewässern, der Baumsetzlinge für den Verkauf und auch Gemüse für die Schüler produziert. Leider reichten die Mittel für dieses lohnende Projekt nicht aus.

## Association of Water is Right und Join the Pipe, Amsterdam, Niederlande

"Join the Pipe" wurde in den Niederlanden als Bewegung gestartet, um alle Menschen überall mit sauberem Leitungstrinkwasser zu verbinden. Gleichzeitig zielt die Kampagne darauf ab, den Wert von hochwertigem Leitungswasser, das in europäischen Ländern erschwinglich ist, gegenüber den weit verbreiteten Einweg-Wasserflaschen zu fördern.

Diese Idee wird durch eine einzigartig gestaltete Mehrweg-Wasserflasche gefördert, deren Erlös Wasserprojekten in Entwicklungsländern zugute kommt.

Water is Right wurde Join the Pipe-Partner in den Niederlanden, und WIR-Gründer Rolf Stahlhofen erweiterte das Konzept mit hochwertigen „Premium“-Leitungswasserspender und nachhaltigen WIR-Flaschen.





## **Nigeria Sanitärprojekt, Bundesstaat Borno, Nigeria**

Nach einem Treffen zwischen Karun Koernig, CEO von Water is Right, und Seiner Exzellenz Yusuf Tuggar, dem nigerianischen Botschafter in Deutschland, wurde beschlossen, dass Water is Right und die nigerianische Regierung zusammenarbeiten würden, um 500 Toiletten im nördlichen Bundesstaat Borno zu installieren .

Der Staat war von der Terrorgruppe Boko Haram verwüstet worden und die Regierung war bestrebt, den Ausbau der Infrastruktur dort zu beschleunigen.

Das Projekt bestand darin, 500 von einem deutschen Kunststoffhersteller gespendete Toiletten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäusern im Bundesstaat Borno über das Präsidialkomitee für den Nordosten zu installieren. Rolf Stahlhofen, startete eine Kampagne, um zusätzliche Mittel für das Projekt zu sammeln, bevor es fortgesetzt werden konnte.

## **Memorandum of Understanding mit UN-Habitat, Kuala Lumpur, Malaysia**

Während des UN-Habitat World Urban Forum 2018 in Kuala Lumpur unterzeichneten Rolf Stahlhofen und Marco Kamiya, amtierender Vorsitzender der Urban Economy Branch von UN-Habitat, ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend und Wasser und Hygiene.

Dieses MoU ebnete den Weg für die zukünftige Zusammenarbeit bei Sanitärprojekten in Kenia im Jahr 2020 während der globalen COVID-19-Pandemie.

## **Evaluierung von LED-Technologien für den Einsatz in der Wasseraufbereitung, Kentucky, USA**

Sobald die Trinkwasseraufbereitungstechnologie in einem Industrieland installiert ist, hat sie oft eine kürzere Lebensdauer als üblich. Das liegt daran, dass die Teile und Techniker teuer sind und die Projektbegünstigten Schwierigkeiten haben, die Wartungspläne empfindlicherer Geräte zu verwalten.

Bei UV-Behandlungssystemen sind zwei wichtige Aufgaben die Reinigung von Mineralablagerungen, die die Keimtötungskraft verringern, und der jährliche Austausch der herkömmlichen quecksilberhaltigen UV-Lampe.

Neuere UV-LED-Systeme halten jahrzehntelang, enthalten kein Quecksilber und erzeugen wenig bis gar keine mineralischen Ablagerungen.

CEO Karun Koernig führte die Bewertung durch und stellte fest, dass dies nicht nur das Potenzial hatte, die Wartungskosten zu senken, sondern auch den direkten Betrieb von Wasseraufbereitungssystemen mit Solarmodulen ohne die zusätzlichen Kosten für Batterien und Wechselrichter zu ermöglichen. Dies könnte die Erschwinglichkeit der UV-Wasserbehandlung im kleinen Maßstab erhöhen.



# 2019



## Wiederinbetriebnahme des Wassersystems Ziwa La Ngombe, Mombasa, Kenia

Water is Right und die Udo Lindenberg Stiftung finanzierten den laufenden Betrieb und die Wartung des Wasseraufbereitungssystems für 1100 Grundschul Kinder im Slumgebiet von Bambolulu.

Nach fast 5 Jahren Betrieb waren Lehrer und Verwaltung nicht in der Lage, das System selbstständig zu betreiben.

CEO Karun Koernig empfahl mehrere Hauptkomponenten durch benutzerfreundlichere Optionen zu ersetzen, in der Hoffnung, dass das Wassersystem zukünftig selbstständig betrieben und gewartet werden kann.

## Europäischer Innovationspreis German Council of Shopping Centers, Frankfurt/Main, Deutschland

WIR-Gründer Rolf Stahlhofen wurde für das Konzept der Verwendung von Marken-Premium-Leitungswasserspendern zusammen mit Marken-Mehrwegflaschen ausgezeichnet.

Stahlhofens Idee war es, die miteinander verbundenen Herausforderungen des Klimas und der Plastikverschmutzung anzugehen, die durch Einwegwasser in Flaschen entstehen.

Stahlhofen wollte Leitungswasser zu einem Premiumgut für diejenigen machen, die sich teures Flaschenwasser leisten können, und mit dem Erlös Wasser für die Armen erschwinglich machen.



## UN-Habitat Global Strategic Dialogue, Mannheim, Deutschland

WIR-Gründer Rolf Stahlhofen hatte die Ehre eine Grundsatzrede zu halten, um die Motivation globaler urbaner Denker zu steigern, sich mit der Verwirklichung des Menschenrechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen auseinanderzusetzen.





## Mehrwegflaschen für das Wacken Open Air Deutschland

Das weltweit größte Heavy-Metal-Musikfestival „Wacken Open Air“ war die erste Großveranstaltung, die das Konzept der gebrandeten Mehrweg-Wasserflaschen und Leitungswasserspender umsetzte.

Im Laufe des Festivals verteilte Kommunikationsleiter Iman Gerowgan und Freiwillige Flaschen mit der Marke WIR und warben bei Publikum für das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen. Viele internationale Künstler wie ICE-T feat. Bodycount, Santiano, Within Temptation, Opeth oder Chuck D (Public Enemy) haben das Projekt dabei unterstützt.

Water is Right nutzte die Veranstaltung, um für die Menschenrechtsagenda zu werben, aber auch um auf die Stiftung und ihre Projekte aufmerksam zu machen. Die Erlöse aus dem Kauf von wiederverwendbaren Wasserflaschen wurden zur Finanzierung von WIR-Wasser- und Sanitärprojekten verwendet.







## Zermatt Unplugged Festival, Schweiz

Water is Right-Gründer Rolf Stahlhofen und CEO Karun Koernig wurden nach Zermatt Schweiz eingeladen, um die Idee von Wasser und sanitären Einrichtungen als Menschenrecht durch Einzelgespräche und durch Konzerten zu fördern, die Rolf Stahlhofen initiiert wurden.

## Farm Input Promotion Society und Water is Right erkunden eine Partnerschaft, Nairobi, Kenia

Karun Koernig und Melanda Schmid, stellvertretende CEO von FIPS, führten Gespräche in Nairobi, um die gemeinsamen Projekte zu erkunden, die die Mikrobewässerung fördern könnten, um die Gemüseproduktion für Kleinbauern zu steigern.

## Besichtigung des Wasseraufbereitungssystems in Majeleko, Tansania

Im November 2019 reiste WIR-Projektmanagerin Nancy Shu zurück ins Dorf Majeleko, um das Projekt zu besichtigen. Die 2,5 Kilometer lange Pipeline und elektrische Pumpe, die WIR installiert hat, hat Frauen und Kindern in den letzten drei Jahren beim Wasserholen Tausende von Stunden gespart.

Hunderte Frauen und Schulkinder hatten Zugang zu Zehntausenden Litern sauberem Trinkwasser. Und das Erfreulichste ist, dass die Häufigkeit von Krankheiten zurückgegangen sind, insbesondere bei Kindern.

Leider wurde das Projekt aufgrund politischer Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gemeinde nach drei Jahren eingestellt.

## Projektevaluierungen und Förderanträge, diverse Länder

Karun Körnig hat 2019 Projektvorschläge und Partnerschaften in den folgenden Ländern evaluiert: Kenia, Dominikanische Republik, Haiti, Nigeria, Togo, Benin, Tansania, Äthiopien und Guinea-Bissau.

Angesichts der verfügbaren Mittel können wir nicht alle Vorschläge oder Projektmöglichkeiten verfolgen, aber jede wurde gebührend berücksichtigt. Als Ergebnis von Koernigs Recherchen wurde festgestellt, dass das nächste Land und Projekt ein Krankenhausmodernisierungsprojekt im nigerianischen Bundesstaat Bauchi sein würde.





# 2020



## Aufbau einer Partnerschaft mit der Regierung des Bundesstaates Bauchi, Nigeria

Das Projekt entstand aus einem ungewöhnlichen Umstand. Zwei Jahre zuvor hatte ein deutscher Kunststoffhersteller zugesagt, 500 Toilettenspülkästen an Water is Right zu spenden. Sie überließen es jedoch der Stiftung, die für den Versand und die Installation erforderlichen kostenlosen Mittel aufzutreiben.

Im Jahr 2018 hatte WIR-Gründer Rolf Stahlhofen eine Absichtserklärung mit dem Vertreter der nigerianischen Regierung, seiner Exzellenz Botschafter Yusuf Tuggar in Berlin, unterzeichnet, um sie für Krankenhäuser und Schulen im Bundesstaat Borno zu nutzen.

Nach weiteren Untersuchungen durch Karun Koernig wurde klar, dass die Art der Toiletten für die Bedürfnisse in Nigeria ungeeignet war, und der nigerianische Botschafter schlug ein alternatives Projekt in seinem Heimatstaat Bauchi vor.

Es gab über 17 Krankenhäuser im Bundesstaat Bauchi, von denen jedes spezifische Reparaturen und Upgrades benötigte.

## Projektdesign, Planung und Umsetzung, Bauchi Nigeria

Für das Bauchi-Projekt konzipierte Karun Koernig ein neuartiges Projektexperiment, um die Effizienz beim Erreichen von Projektergebnissen radikal zu steigern

WIR-Projektmanagerin Frau Nancy Shu sollte nach Bauchi fahren, alle Krankenhäuser mit örtlichen Beamten besuchen und gemeinsam einen umfassenden Plan erstellen. Anschließend war sie ermächtigt, die gespendeten Gelder so gut wie möglich für die Bürger von Bauchi einzusetzen. Natürlich unter finanzieller Aufsicht durch Water Is Right.

Da Frau Shu berechtigt war, sofort Gelder zu nutzen, waren Beamte und lokale Lieferanten hochmotiviert zu kooperieren, und Water is Right blieb über 6 Wochen, um die Umsetzung der Projekte in den ausgewählten Krankenhäusern zu überwachen. Durch die Kombination von Planung und Umsetzung hielt Water is Right die Projektdynamik aufrecht und das politische Wohlwollen blieb auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Dies war äußerst wichtig, da die Regierung von Bauchi für Unterkunft, Sicherheit und Transport sowie den Zugang zu den Krankenhäusern sorgte.

Die Leistungen von WIR-Projektleiterin Frau Nancy Shu waren so beeindruckend, dass ihr die Ehrenbürgerschaft des Bundesstaates Bauchi Nigeria verliehen wurde.







## Modernisierungsprojekt für Krankenhaushygiene, Bauchi, Nigeria

Im Fachkrankenhaus wurden im Rahmen des Projekts 175 Toiletten, Badezimmer, Duschen und Waschbecken modernisiert oder saniert. Jeden Tag würden 5250 Patienten, Mitarbeiter und Familien auf diese Einrichtungen zugreifen.

Im Kirfi Hospital Water is Right ist es gelungen, 18 Toiletten zu verbessern, Badezimmer, Duschen und Waschbecken zu renovieren, 18 zu rehabilitieren und den Zugang zu sanitären Einrichtungen für 540 Menschen pro Tag zu verbessern.

Im Gamawa-Krankenhaus wurden über 50 Toiletten, Badezimmer, Duschen und Waschbecken verbessert, die zusammen über 1500 Menschen pro Tag versorgen.

Die Regierung des Bundesstaates Bauchi schätzte, dass die Modernisierungsaktivitäten von Water is Right den Zugang zu kritischer sanitärer Infrastruktur für 2.660.850 Patienten, Mitarbeiter und Familien verbessern wurden.

Dieser Erfolg war umso bemerkenswerter, da die Arbeiten während der weltweiten COVID-19-Pandemie unter schwersten Umständen und mit einem äußerst bescheidenen Budget erzielt wurde.



## Projekte zur Herstellung von Sanitärprodukten für Frauen, Bauchi, Nigeria

Im Laufe der Umsetzung des Krankenhausmodernisierungsprojekts bemerkte WIR-Projektmanagerin Nancy Shu, dass vielen Frauen, die sie traf, Seife fehlte, weil sie einfach unerschwinglich war.

Frau Shu beschloss, etwas dagegen zu unternehmen, und beschaffte die Materialien, die Erlaubnis und die Mittel, um über 200 Frauen in der Herstellung von Flüssigseife für den Hausgebrauch auszubilden.





### **Mathare Youth Environmental Conservation Group (MYECG), Mathare (Nairobi), Kenia**

Die UN-Habitat und die Regierung von Kanada wandten sich an Water is Right, um als Finanz- und Verwaltungsaufsicht für die Finanzierung zu fungieren, die sie Jugendgruppen geben wollten.

Die Finanzierung diente der Einrichtung von Stationen zum Händewaschen und zur öffentlichen Gesundheitserziehung in schwer zugänglichen Gebieten wie die Slums. Als Ergebnis des Programms richtete die MYECG-Jugendgruppe acht Handwaschstationen ein und über einen Zeitraum von 120 Tagen wurden über 392.648 Handwäschen registriert. Darüber hinaus wurden Tausende von Slumbewohnern mit niedrigem Einkommen zum Thema COVID-19-Hygienemaßnahmen wie das Tragen von Masken aufgeklärt und engagiert.

### **Mandera Anti-Drugs Movement Youth Group (MADMO), Mandera, Kenia**

Auch hier fungierte Water is Right als Projektmanagement und Unterstützung bei der Finanzberichterstattung für die MADMO-Jugendgruppe, die von der kanadischen Regierung Mittel für COVID-Interventionen erhielt. MADMO hat es geschafft, fünf Handwaschstationen bereitzustellen, über 200.000 Handwäschen wurden durchgeführt und über 2400 Menschen wurden während der Projektlaufzeit mit COVID-Informationen zur öffentlichen Gesundheit erreicht.







### Nyota Ng'Arayo Grundschule, Mombasa, Kenia

Die Grundschule ist zur Unterstützung von Kindern aus einkommensschwachen Haushalten eingerichtet und bietet ein bei den Kindern beliebtes Fußballprogramm. Der Sponsor der Schule, Club Fit for Life, wollte den Kindern während der Schulzeit und insbesondere nach Fußballspielen frisches, sauberes Trinkwasser zur Verfügung stellen. Dies ist besonders in der drückenden tropischen Hitze von Mombasa wichtig.

Water is Right Projektmanagerin Nancy Shu installierte nicht nur ein Trinkwassersystem für 270 Schüler, sondern implementierte auch ein Desinfektionssystem für das Wasser, das für Duschen, Toiletten, Küche und Händewaschen verwendet wird. Insgesamt wurden acht Toiletten und vier Duschen repariert und modernisiert, und wir haben drei Handwaschstationen und zwei Trinkwasserstellen installiert.



# 2021



## Kenya Water, Sanitation and Hygiene (KENWASH) Projekt, Kenia

Nach mehrjährigem Fundraising durch WIR konnte die Stiftung 2018 durch den Bericht von Frau Tabitha Wacheke endlich die acht Schulen und Kinderheime unterstützen, die ursprünglich für Wasserprojekte präqualifiziert wurden.

Der Präqualifikationsbericht unterstützte Stahlhofens Fundraising-Bemühungen. Von den 8 Schulen stellten WIR Goldgarn Denim, der Rotary Club Essen, der Rotary Club Heidelberg International und der Rotary Club Mannheim genügend Mittel bereit, damit 4 Wasser- und Sanitäranlagen modernisiert werden konnten. CEO Karun Koernig beaufsichtigte die Umsetzung der Projekte durch Projektmanagerin Nancy Shu.

## Grace Community Children's Home, Nairobi, Kenia

Die Grace Community befindet sich in einem Slumgebiet am Stadtrand von Nairobi und versorgt rund 150 verwaiste Kinder und Jugendliche, meist unter 12 Jahren. Die Umgebung des Hauses ist ziemlich schmutzig. Direkt hinter dem Haus befindet sich eine Mülldeponie. Das Haupthaus ist aus Stahlblechen mit einem schlammigen Innenhof für Sport und Versammlungen gebaut.

Die meisten dieser Kinder wurden von ihren Eltern verlassen oder fanden sich auf der Straße wieder und wurden abgeholt und in diesem Heim untergebracht.

Als WIR eintraf, gab es kein fließendes Wasser und die Kinder mussten auf allen Vieren über schlammigen Boden kriechen, um Wasser Eimer für Eimer aus einem flachen Brunnen zu schleppen. Duschkabinen waren nicht vorhanden, Toiletten waren unhygienische Grubenlatrinen, und in ganzen Teilen des Hauses fehlte es an Wasser.

WIR konnte das Leben von 150 Kindern und Jugendlichen durch die Installation moderner Pumpen, Tanks, Türme und Rohrleitungen erheblich verbessern. Außerdem wurden vier Toiletten und zwei Duschen nach Sanitärstandard komplett umgebaut bzw. saniert, sowie eine Wäschewaschstation, eine Handwaschstation und eine Gemeinschaftswasserverkaufsstelle von Grund auf errichtet. Darüber hinaus wurden im Haupthof Entwässerungs- und Kiespflaster verlegt, um die Hygienestandards zu erhöhen und das Abladen von Küchenabfällen und Müll zu verhindern.







### **Tuwapi Tumaini (Lasst uns ihnen Hoffnung geben) Jugendheim, Gathiga, Kenia**

Tuwapi Tumaini liegt in einer halb ländlichen Gegend und versorgt 70 Straßenjugendliche, die sich einer Rehabilitation unterzogen haben und nun zur Schule gehen wollen.

Das Heim besteht aus solidem Mauerwerk und das Schulgelände ist gut gepflegt. Das Jugendheim benötigte eine Tauchbrunnenpumpe, einen Hochturm und einen Wassertank, um genügend Wasserdruck für die Bewässerung der Gemüsegärten zu erzeugen. Außerdem wird dieses Wasser für Duschen, Toiletten und Händewaschen verwendet.

Water is Right hat außerdem das Entwässerungssystem und die Mädchentoiletten modernisiert und eine hochwertige Handwaschstation aus Mauerwerk installiert.

### **PCEA Karatina Schule für geistig Behinderte, Kiambu, Kenia**

Das Internat befindet sich in einer sehr abgelegenen ländlichen Gegend und dient als Zuhause für über 70 geistig behinderte Kinder und Jugendliche.

Die gesamte Infrastruktur ist in gutem Zustand, mit allgemein sanitären Bedingungen und gut gebauten Wohnungen. Die größte Herausforderung für die Schullehrer war das Fehlen einer zuverlässigen Wasserquelle, da sie dreimal pro Woche mit Lastwagen angeliefert werden musste. Außerdem benötigten sie ein größeres Handwaschsystem, da die Kinder lange brauchen, um Hände, Gesicht und Zähne zu waschen.

Water is Right stellte eine Handwaschstation zur Verfügung und sponserte für einige Zeit den Wasserwagen. Wir wurden auch darüber informiert, dass sie einen Brunnen gebohrt hatten, aber finanzielle Unterstützung für die Tiefbrunnenpumpe und das Solarstromsystem benötigten.







## Machakos Schule für Gehörlose, Machakos, Kenia

Machakos School for the Deaf ist eine staatlich finanzierte Schule in Machakos County, einer halbtrockenen Region im Osten Kenias. Es ist ein Internat für Jungen und Mädchen, das sich an derzeit 227 Schüler mit besonderen Bedürfnissen mit Hörbehinderungen richtet.

Das Leitungswasser der Bezirksverwaltung ist nur zeitweise verfügbar. Zu Beginn des Projekts im Jahr 2021 war das städtische Wasser wegen einer unbezahlten Rechnung und einer betrügerischen Machenschaft abgeschaltet worden.

Was die gebohrten Brunnen betrifft, so wurde viel weniger Wasser als in den Vorjahren geschöpft. Die Schulverwaltung teilte WIR-Projektmanagerin Nancy Shu mit, dass das Bohrloch in den 1970er Jahren gebohrt und die Solarpumpe in den 1980er Jahren installiert wurde und längst eine Wartung benötigen..

Die Idee der Schule war es, ihr Brunnenwasser mit Regenwasser zu ergänzen. Machakos ist ein halbtrockenes Gebiet Kenias. In den Monaten April, Mai, November und Dezember fällt jedoch Regen. Im Durchschnitt erhält das Land 1062 mm Regen pro Jahr. Es wurde beschlossen, dass WIR ein Regenwassersammelsystem installiert, dass aus Dachrinnen auf fünf Gebäuden und fünf 10.000-Liter-Tanks besteht. Die Berichte der Schule besagen, dass alle Wassertanks voll sind und das System gut funktioniert.

## Grundschule St. Justine, Kidatu, Tansania

Water is Right-Projektmanagerin Nancy Shu reiste auf Bitte eines Spenders zur St. Justine-Schule in Kidatu, Tansania, um einen Ortsbesuch durchzuführen.

St. Justine hat 93 Schüler, darunter viele Waisen- und Straßenkinder aus Familien dessen Eltern sich getrennt haben oder an HIV gestorben sind.

Harnwegsinfektionen sind die häufigste Krankheit, die sowohl Schüler als auch Lehrer betrifft. Magenschmerzen und Durchfall treten sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern häufig auf.





## Impressum

### Water Is Right Foundation

Communications & Press Relations:

[iman.gerowgan@waterisright.org](mailto:iman.gerowgan@waterisright.org)

[www.waterisright.org](http://www.waterisright.org)